

Astrologische Studienberatung

Jonathan Davidson & Eva Hirschi, 29.04.2015 - 09:26



So sieht die astrologische Beratung bei Ursula Degen in Uster aus. (Bild: Eva Hirschi)

Der Standort der Planeten soll neue Horizonte öffnen. Doch was bringt eine astrologische Studienberatung wirklich? Jonathan Davidson, Praktikant bei NZZ Campus, hat den Selbstversuch gemacht und den Blick in die Sterne gewagt. Redaktorin Eva Hirschi hat ihn für eine Zweitmeinung begleitet.

Jonathan Davidson: Das Gymnasium habe ich bald beendet, jetzt steht die Studienwahl an. Statt einer klassischen Studienberatung besuche ich heute eine astrologische Beratung bei [Ursula Degen in Uster, Zürich](#). Obwohl ich persönlich eigentlich nicht an astrologische Vorhersagen glaube, bin ich neugierig: Was rät mir das Weltall?

Gar nicht so mysteriös

Die Beratungsstelle besteht aus zwei kleinen Zimmern in einem Gebäude nahe den Bahngleisen in Uster. Man hört die Züge vorbeirattern, die Wände und fast alle Möbel sind weiss. Orchideen schmücken den Raum.

Allein diese Atmosphäre gibt einem das Gefühl, dass bald etwas passieren wird, das man nicht jeden Tag erlebt. Ich nehme gespannt auf dem grossen Sessel gegenüber der Beraterin Platz.

Eva Hirschi: Chaotisch, dunkel, mysteriös: So hätte ich mir den Ort für eine astrologische Studienberatung vorgestellt. Doch das Zimmer ist piekfein aufgeräumt und blitzsauber, fast ein bisschen klinisch. Ich bin für eine Zweitmeinung als Begleiterin mitgekommen. Jonathan sitzt entspannt auf dem Sessel, nervös vor seinen Sternen scheint er nicht zu sein.

Astrologische Beratung

Ursula Degen bietet [verschiedene Coachings](#) an; von Berufsberatung über Lebensberatung bis gar zu Partnerberatung. Degen ist diplomierte Psychologin, diplomierte Berufs- und Laufbahnberaterin sowie diplomierte Astrologin. In ihrer Arbeit verbindet sie alle drei Gebiete und legt Wert auf eine gesamtheitliche Beratung. Eine Studienwahlberatung dauert einen ganzen Tag und kostet um die 1'800 Franken.

Alle Artikel von NZZ Campus zum Thema Studienwahl [findet man hier](#).



Die Beratung ist in zwei Teile aufgeteilt: Zuerst erhalte ich eine **astrologische** Beratung, welche die möglichen Tätigkeitsfelder umschreibt; später werde ich **herkömmliche** Berufsberatungstests ausfüllen müssen, um konkrete Empfehlungen von Studiengängen zu erhalten.

Zuerst aber der Blick in die Sterne: Für die astrologische Beratung ist **das persönliche Geburtshoroskop** zentral. Dabei handelt es sich um die Positionen der Himmelskörper vom Ort und zum Zeitpunkt der Geburt her gesehen.

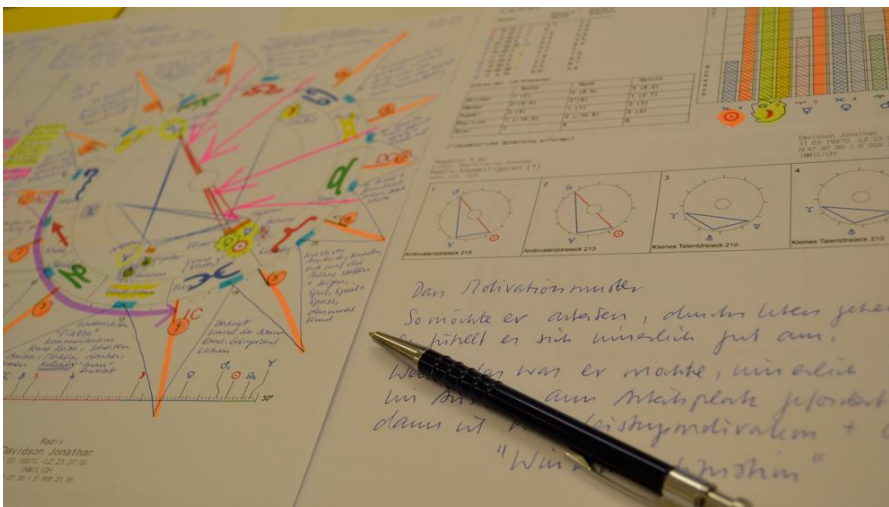
Auf der interaktiven Karte, die Ursula Degen auf dem grossen Flachbildschirm zeigt, kann man nun das Zeitrad in die Zukunft drehen und sieht, wie sich die Planeten entsprechend verschieben. Je nachdem, wo sich die Gestirne im Laufe der Jahre relativ zur persönlichen Stellung befinden, habe man Stärken in gewissen Lebensabschnitten.

Lediglich ein Vorschlag

«Das Geburtshoroskop ist wissenschaftlich nicht belegbar. Es ist aber ein Vorschlag für die optimale Entwicklung eines Menschen», erklärt Ursula Degen, diplomierte Berufs- und Laufbahnberaterin. Diese Aussage macht mich etwas skeptisch. Wenn etwas nicht belegbar ist, kann ich mich nicht gut darauf einlassen.

Keine Vorhersage, keine Offenbarung erhält man hier, lediglich einen Vorschlag zur optimalen Lebensgestaltung. Könnte das zum Beispiel nicht auch die Mutter von Jonathan machen?

Dennoch bin ich gespannt zu erfahren, was für einen Einfluss die Positionen der Planeten auf unser Leben haben könnten. Diese sollen scheinbar zeigen, mit welchen Themen man sich in welchem Lebensabschnitt auseinandersetzen soll. Jonathan macht gerade ein Praktikum bei NZZ Campus – passt das zu seinen Sternen?



Die Beraterin beginnt, mir Fragen in verschiedenen Bereichen zu stellen: Hobbys, Familie, Schule, und wo ich mich in 15 Jahren sehe. Ich erwähne, dass ich gerne skateboarde, snowboarde und surfe. Ich erzähle auch, dass Fitness für mich ebenso wichtig ist – sie fragt sofort nach, ob ich auch Protein-Shakes zu mir nehme. Als ich das jedoch verneinte, ist eine gewisse Enttäuschung in ihrem Gesicht erkennbar.

Nachdem ich Frau Degen über mich erzählt habe, macht sie Aussagen über meinen Charakter und meine Interessen. So kommt sie unter anderem zur Schlussfolgerung, dass Sport für mich eine zentrale Rolle spiele. Kein Wunder, nachdem ich ihr von all meinen Hobbys erzählt hatte...

Die Beraterin schien sich mit den Shakes ziemlich sicher, etwas lächeln muss ich schon. Hätte ja eigentlich auch gut gepasst. Aber Jonathan bleibt dabei, er trinkt keine Shakes. Hier zeigt sich: Astrologie hat auch viel mit Psychologie zu tun. Wie viel liest Ursula Degen aus den Sternen, wie viel direkt von Mimik, Gestik und Aussagen des Gegenübers?

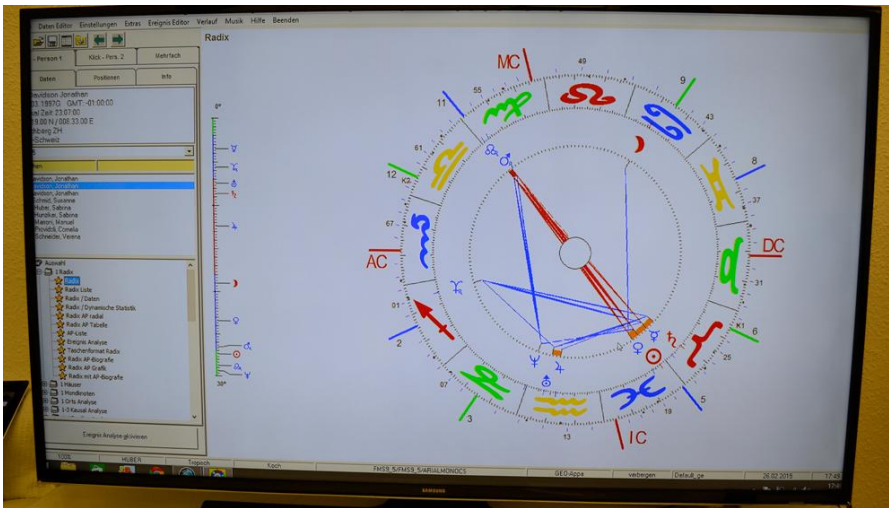
Sie selbst sagt, dass sie Astrologie, Psychologie und Laufbahnberatung in einem gesamtheitlichen Ansatz vereine. Diplome hat sie in allen drei Bereichen abgeschlossen; beeindruckend.

Einfluss von Merkur

Dann geht Ursula Degen genauer auf die Grafik auf dem grossen Bildschirm ein: mein Geburtshoroskop. Ein interessanter Anblick. Merkur, der Kommunikationsplanet, sei wichtig für mich, weil er sich auf dem Diagramm momentan bei meinem aktuellen Lebensabschnitt befinde. Dadurch bestehe eine mögliche Entwicklung im Bereich Journalismus.

Diese Aussage erstaunt mich nicht wahnsinnig, da der Beraterin bewusst war, dass ich für NZZ Campus da war. Oder bin ich etwa des Planeten wegen bei NZZ Campus?

Die Grafik des Geburtshoroskops ist faszinierend. Auf Mausclick ändern die Planeten ihre Position im Laufe der Zeit, auch in die Zukunft kann man so schauen. Schliesslich sind die Laufbahnen der Gestirne wissenschaftlich berechenbar. In ein paar Jahren macht Merkur viele Sprünge, andere Planeten hingegen wandern nur einige Millimeter.



Beim nächsten Befund fühle ich mich im ersten Moment ertappt: «Beim Auftreten vor grösseren Gruppen ist es Ihnen wichtig, dass Sie gut vorbereitet sind.» Hat sie mich nun doch durchschaut?

Bei einigen Aussagen hingegen muss ich fast ein wenig schmunzeln. «In den nächsten Jahren kommt ein wichtiger Lebensabschnitt auf Sie zu», sagt die Astrologin. Mir schien das ziemlich offensichtlich, da ich ja in den nächsten Jahren mein Studium beginnen werde – für mich also ohne Frage ein wichtiger Lebensabschnitt.

Es ist spannend zu sehen, wie Ursula Degen das Gegenüber analysiert. Auf der anderen Seite werde ich das Gefühl nicht los, dass diese Aussagen – ähnlich wie bei Horoskopen in Gratiszeitungen – immer ein bisschen auf alle zutreffen. Oder wer tritt schon gerne unvorbereitet vor einer grösseren Gruppe auf?

Linguistik, Archäologie oder Kriminalistik

Nach der astrologischen Beratung muss ich mehrere herkömmliche Berufsberatungstests ausfüllen. Aufgrund deren erhalte ich Empfehlungen für Studiengänge, wie zum Beispiel Linguistik. In den Tests handelte es sich vor allem um Interessenfragen: «Welches dieser Dinge sagt Ihnen am meisten zu: Molekularbiologie, Atomphysik, organische Chemie oder Indogermanistik.»

Da ich mich nicht wirklich für Naturwissenschaften interessiere, wähle ich durch Ausschlussverfahren oft Dinge, die mit alten Sprachen zu tun haben. Deshalb bin ich auch nicht überrascht von den Empfehlungen. Interessant finde ich hingegen Vorschläge wie Kriminalistik oder Archäologie. Daran hatte ich in der Tat noch nicht gedacht.



Nach zwei Stunden Beratung am Vormittag und nochmals drei Stunden am Nachmittag war ich mit meiner Aufnahmefähigkeit am Ende. Ich musste über zu lange Zeit pausenlos zuhören. Eine solche Beratung dauert normalerweise sogar mehrere Tage – und kostet stolze 1'800 Franken. Für einen angehenden Studenten sicher eine grosse Investition.

Wir sind am Ziel: Jonathan hat Ideen für Studienrichtungen erhalten und einen Blick auf seine Planeten werfen können. Ich habe vor allem einen Einblick in die Psychologie erhalten, wie mir scheint.

Ursula Degen bestätigt, dass ihr Hintergrund als Psychologin bei den Beratungen eine wichtige Rolle spielt. Und schön ist es doch immer, wenn jemand anderes die eigenen Stärken hervorhebt – egal, ob diese jetzt auf Tests, Planeten oder Psychologie basieren.

Nicht für jedermann

«Mein Ziel ist es, Ihnen Horizonte zu öffnen; nicht etwa, Ihnen vorzuschreiben, was Sie in ihrem Leben tun sollen», sagt Ursula Degen zum Abschluss. Ich hatte zwar keine neuen Horizonte, doch ich hatte einige Vorschläge zu Studienrichtungen.

dem Geburtshoroskop leben werde ich nicht.

Weitergeholfen hat mir die Beratung mehr mit den Vorschlägen zu Studiengängen, die, wie ich vermute, eher auf den ausgefüllten Fragebögen basieren.

Ursula Degen hat natürlich gemerkt, dass Jonathan eher skeptisch gegenüber der astrologischen Beratung war. Doch ihr macht das nichts aus. Mit einem Lächeln sagt sie: «Vielleicht ist die Zeit einfach noch nicht reif, dass sich Jonathan mit seinen Planeten auseinandersetzt.» Nun muss auch ich Schmunzeln.

Bilder: Eva Hirschi